KANTON solothurn
HEB DICH AB.
FUNDIERTE, ABWECHSLUNGSREICHE UND ATTRAKTIVE AUSBILDUNG BEIM KANTON SOLOTHURN.
NEU

INHALT

05 Kanton Solothurn
06 Einfach gut ausgebildet
07 Ein Blick zurück: Yannick Bammert
08 Kaufmann/-frau EBA
09 Kaufmann/-frau EFZ
10 Ein Blick zurück: Raffaele Graziani
12 Unterhaltspraktiker/in EBA
13 Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ
15 Ein Blick zurück: Anna Kobi
16 Aus dem Alltag – Lernende erzählen
18 Fachmann/-frau Hauswirtschaft EFZ
19 Landwirt/in EFZ
20 Ein Blick zurück: Silvan Schläfli
22 Einfach profitieren
24 Informatiker/in EFZ
25 ICT-Fachmann/-frau EFZ
27 Ein Blick zurück: Julia Froelicher
28 Bekleidungsnäher/in EBA
29 Bekleidungsgestalter/in EFZ
30 Zeichner/in EFZ, Fachrichtung Architektur
32 Fachmann/-frau Information und Dokumentation EFZ
33 Uhrmacher/in EFZ
34 Automobil-Fachmann/-frau EFZ
35 Bewerben – leicht gemacht

INSTAGRAM
LERNENDE.SO

WEBSITE
SO.CH/LEHRSTELLEN

BEI UNS FINDEST DU (FAST) ALLES.

Wusstest du, dass du bei uns vierzehn verschiedene Lehrberufe lernen kannst? Die Chance ist gross, dass auch für dich der richtige Beruf dabei ist. Das Team Berufliche Grundbildung hilft dir gerne einen Überblick zu schaffen und stellt dir deinen Traumberuf vor.

WIR – ALLE ZUSAMMEN

Gemeinsam durchstarten macht doch viel mehr Spass als alleine, oder? Jedes Jahr starten rund 35 Jugendliche ihre Lehre bei uns. Wir freuen uns, dich und deine neuen Freundinnen und Freunde im August am Einführungstag kennenzulernen.

HEB DICH AB.

Deine Ausbildung ist dir wichtig, oder? Uns auch. Deine Berufsbildnerin bzw. dein Berufsbildner engagiert sich, dich auszubilden und fit für die Arbeitswelt zu machen.

HAST DU FRAGEN?
BERUFSBILDUNG@FD.SO.CH

ANASTASIJA GRANDA HEBT SICH AB.

KREATIV-WUNDER

KANTON SOLOTHURN – HEB DICH AB.

Jedes Jahr legen wir für rund 35 Lernende in über 10 Lehrberufen die Basis für ihr zukünftiges Berufsleben – darauf sind wir besonders stolz.

Wie ist eine Lehre grundsätzlich organisiert?
Während einer Lehre erfolgt die praktische Ausbildung im Betrieb. An der Berufsfachschule werden die theoretischen Fachgrundlagen und allgemeinbildende Fächer unterrichtet. Ergänzt wird dieser Unterricht mit überbetrieblichen Kursen, die zusätzlich stattfinden. An diesen Kurstagen wirst du auf alltägliche und praktische Aufgaben im Lehrbetrieb vorbereitet.

Fühlst du dich angesprochen?
Informiere dich in dieser Broschüre über deinen Wunschberuf und bewirb dich bei uns auf die ausgeschriebene Lehrstelle. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Wo finde ich Informationen zu einem Schnuppertag?
› so.ch/lehrstellen

Wo werden die Lehrstellen ausgeschrieben?
› so.ch/lehrstellen
› berufsberatung.ch/lena

Wie bewerbe ich mich um eine Lehrstelle beim Kanton Solothurn?
Für jeden ausgeschriebenen Beruf ist eine separate Bewerbung mit folgenden Unterlagen erwünscht:
› Bewerbungsschreiben
› Lebenslauf
› Zeugnisse der letzten Schuljahre
› Diplome/Zertifikate
› Auswertung des Multichecks und/oder S2-/S3-Check

EINFACH GUT AUSGEBILDET

Eine Ausbildung beim Kanton Solothurn bedeutet, gefordert und gefördert zu werden. Deshalb unterstützen wir dich bei deiner beruflichen und persönlichen Entwicklung, wo immer es uns möglich ist. So wirst du zu einer selbstständigen, kompetenten und verantwortungsbewussten Fachperson.

DU ÜBERNIMMST VERANTWORTUNGSVOLLE AUFGABEN.

WIR BEGLEITEN DICH ENGAGIERT BIS ZU DEINEM ERFOLGREICHEN LEHRABSCHLUSS.

WIR ZEIGEN DIR DIE VIELFALT DEINES WUNSCHBERUFS.

MIT EINER LEHRE BEI UNS BIST DU BEREIT FÜR DEINE WEITERE BERUFLICHE ZUKUNFT.

WIR ERMÖGLICHEN DIR, ETWAS ZU BEWIRKEN.

YANNICK BAMMERT
STEUERREVISOR

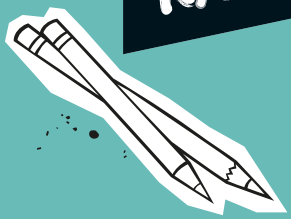
Im Sommer 2008 trat ich, nach einem zehnten Schuljahr an der Bezirksschule, meine Lehrstelle als Kaufmann EFZ im E-Profil beim Steueramt des Kantons Solothurn an. Die Welt der Steuern war für mich bis zu diesem Zeitpunkt unbedeutend und fremd. Obwohl meine Affinität für Zahlen gering war, fand ich schnell Interesse an der Materie. Die Ausbildung beinhaltete viele spezialisierte Fachthemen und entspricht grundsätzlich dem Einarbeiten eines neuen, vollwertigen Mitarbeitenden. Durch diesen Umstand entstand für mich im Herbst 2011 die Chance auf eine Festanstellung.

Ende 2015 wurde mir ein beruflicher Aufstieg in Form einer Stelle als Steuerrevisor angeboten. Der Steuerrevisor beurteilt die Steuererklärungen von Einzelfirmen und führt Buchprüfungen durch. Voraussetzung ist ein Abschluss als Fachmann/-frau im Finanz- und Rechnungswesen, Treuhänder/in, Betriebsökonom/in FH oder Betriebswirtschafter/in HF. Da ich keine dieser Ausbildungen hatte, ermöglichte mir das Steueramt die Stelle bereits anzutreten und nebenbei ein Studium zum dipl. Betriebswirtschafter HF zu absolvieren, das ich im Dezember 2019 mit Erfolg abschloss.

Der Kanton Solothurn ermöglichte mir durch Vertrauen und Flexibilität, meine Ziele zu erreichen.

MEIN WEG: VOM KAUFMANN BIS ZUM STEUERREVISOR

KAUFMANN/-FRAU EBA



Dein Profil
- Kommunikativ, zuverlässig
- Zielstrebig, engagiert
- Gute Selbstorganisation
- Ausdauer in der Team- und Projektarbeit
- Interesse an digitalen Arbeitsmethoden und IT Applikationen
- Freude an der Arbeit mit Daten und Informationen
- Interesse an administrativen Aufgaben und Prozessen

Deine Ausbildung
Anliegen von Kundinnen und Kunden sowie Lieferanten nimmst du am Telefon, schriftlich oder persönlich entgegen, leitest sie weiter oder bearbeitest sie. Informations- und Beratungsgespräche führst du unter Anleitung oder selbständig.

In unterschiedlichen Teams arbeitest du an kaufmännischen Aufträgen mit. Du betreust unter Anleitung Schnittstellen in betrieblichen Prozessen, die technische Infrastruktur in deiner Abteilung und wendest IT Applikationen an. Sitzungen und Anlässe organisierst du gerne, bereitest Informationen auf, bearbeitest betriebsbezogene Daten, hilfst diese auszuwerten und recherchierst Informationen in on- und offline Medien gemäss Auftrag.

Du organisierst deinen kaufmännischen Arbeitsalltag zuverlässig, gehst mit Veränderungen in deinem Arbeitsbereich flexibel um und beziehst gesellschaftliche und politische Themen in dein Handeln ein. Du beachtest gesetzliche Vorschriften zum Datenschutz, zur Datensicherheit sowie zur Aufbewahrung, Archivierung oder Vernichtung von Daten und Dokumenten.

Dauer: 2 Jahre
Abschluss: Eidg. Berufsattest EBA

Berufsfachschule: 960 Lektionen
(kein Fachunterricht, ausser Sport)
- Berufskenntnisse und Allgemeinbildung inkl. Fremdsprachen (F/E): Gestalten der beruflichen und persönlichen Entwicklung; Kommunizieren mit Personen unterschiedlicher Anspruchsgruppen; Zusammenarbeit in betrieblichen Arbeitsprozessen; Betreuen von Infrastruktur und Anwenden von IT Applikationen; Aufbereiten von Informationen und Inhalten
- Sport

Weiterbildungsmöglichkeiten
- Kaufmann/-frau EFZ (verkürzte Lehre möglich)
- z. B. Sachbearbeiter/in Rechnungswesen
- z. B. Fachmann/-frau im Finanz- und Rechnungswesen BP

Informationen
- pa.so.ch Personalamt; Berufliche Grundbildung
- biz.so.ch Informationen zur Berufswahl, Laufbahn und zum Studium
- berufsberatung.ch

Dein Profil
› Kommunikativ, zuverlässig
› Gute Analyse- und Reflexionsfähigkeit
› Interaktion in Teams und Arbeitsgruppen
› Interesse an digitalen Arbeitsmethoden und IT Applikationen
› Freude an der Arbeit in Projekten; auch in Fremdsprachen

Deine Ausbildung
Du erlangst handlungsorientierte Kompetenzen in Gesprächs- und Verhandlungstechniken in der Landes- und mindestens einer Fremdsprache. Du fügst dich proaktiv und konstruktiv in Teams ein und setzt betriebliche Vorgaben verantwortungsbewusst um, inkl. solcher im Daten-, Arbeits-, Gesundheitsschutz und in der Informationssicherheit.

Du kommunizierst auf allen verfügbaren Kanälen, online und analog. Wirtschaftliche, technologische, kulturelle und politische Aspekte prägen deinen kaufmännischen Arbeitsalltag. Freude am Kontakt mit Menschen, Interesse für und Verständnis von unternehmens- und wirtschaftsbezogenen Zusammenhängen zeichnen dich aus.

Betriebswirtschaftliche Prozesse erfasst du durch deine ausgeprägte Analyse- und Reflexionsfähigkeit. Du handelst in agilen Arbeits- und Organisationsformen, interagierst in einem vernetzten Arbeitsumfeld und setzt Technologien der digitalen Arbeitswelt ein. Kunden- oder Lieferantenbeziehungen gestaltest du aktiv mit.

Du wählst zu Beginn der Lehre einen von zwei Wahlpflichtbereichen (relevant für das Qualifikationsverfahren)
› «Zweite Fremdsprache» obligatorisch bei lehrbegleitender Berufsmaturität
› «Individuelle Projektarbeit»

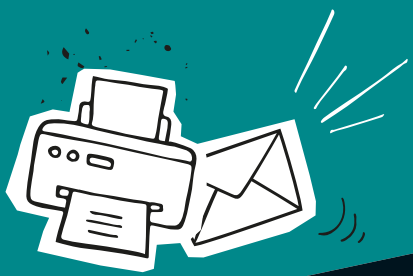
und im Verlauf der Lehre eine von vier Optionen
› «Finanzen»
› «Kommunikation in der Landessprache»
› «Kommunikation in der Fremdsprache»
› «Technologie» (nicht mit lehrbegleitender Berufsmaturität kombinierbar)

Dauer: 3 Jahre
Abschluss: Eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ

Berufsfachschule: 1800 Lektionen
(kein Fachunterricht, ausser Sport)
› Berufskenntnisse und Allgemeinbildung, inkl. Fremdsprachen (F/E): Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen; Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld; Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen; Gestalten von Kunden- und Lieferantenbeziehungen; Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt
› Sport

Weiterbildungsmöglichkeiten
› Lehrgänge an höheren Fachschulen
› Berufsmaturität
› Studiengänge an Fachhochschulen
› Passarelle und Studiengänge an Universitäten

Informationen
› pa.so.ch Personalamt; Berufliche Grundbildung
› biz.so.ch Informationen zur Berufswahl, Laufbahn und zum Studium
› berufsberatung.ch



KAUFMANN/-FRAU EFZ

RAFFAELE GRAZIANI
HAUSWART MIT EIDG. FACHAUSWEIS

Offenheit gegenüber meinen Vorgesetzten sowie dem Personal der kantonalen Verwaltung brachte mich rasch durch die ersten beiden Lehrjahre als Fachmann Betriebsunterhalt. Als das dritte Lehrjahr anstand, kam ein neuer 1. Lehrjahr-Lernender. Ich übernahm in der Praxis sogar auch schon die Verantwortung für die Betreuung von diesem Lernenden.

Somit sammelte ich bereits früh Erfahrungen in der Personalführung. Als das Ende meiner Ausbildung nahte, ergab sich die Möglichkeit einer Stelle als Hauswart. Ich durfte diese Stelle übernehmen und mein Wissen mit einer Ausbildung zum Hauswart mit eidg. Fachausweis vertiefen. Diese fand während zwei Jahren berufsbegleitend statt und ich vertiefte mein theoretisches Wissen direkt in der Praxis.

Seit Abschluss dieser Ausbildung unterhalte ich mehrere Gebäude sowie das kantonale Möbellager, betreue und unterstütze die Lernenden in der Ausbildung und führe nebenbei noch Umzüge und Neumöblierungen in den gesamten Gebäuden der kantonalen Verwaltung aus.

MEIN WEG: VOM FACHMANN BETRIEBS-UNTERHALT ZUM HAUSWART

DAVIDE TRIARICO HEBT SICH AB.

TECHNIK-CHAMPION

UNTERHALTS-PRAKTIKER/IN

Unterhaltspraktiker/innen reinigen und warten Gebäude und halten die Umgebung in Ordnung. Sie pflegen Grundflächen, erledigen Unterhaltsarbeiten und übernehmen kleinere Reparaturen.

Als Unterhaltspraktiker/in reinigst und wartest du Gebäude und die umliegenden Plätze, Grünanlagen und Wege. Mit deiner Arbeit sorgst du dafür, dass alles sauber und sicher ist und so funktioniert, wie die Nutzer es erwarten.

Während deiner Ausbildung werden dir die berufsspezifischen Kenntnisse in den Bereichen Reinigung, Gebäudeunterhalt, Garten- und Umgebungsarbeiten vermittelt. Du lernst den fachgerechten Umgang mit Produkten, Materialien, Geräten und Maschinen. Du lernst, wie man Gefahren erkennt und Unfälle verhütet, und erhältst Grundkenntnisse in der Ersten Hilfe.

Du erlernst umweltgerechtes Lagern und Entsorgen von Abfällen unter Einhaltung örtlicher Vorschriften. Das Überwachen der Haustechnik, das Ausführen von Reparaturen und das Pflegen der Grünanlagen sind weitere alltägliche Arbeiten von dir.

Deine Ausbildung

› Berufsfachschule: 1 Tag pro Woche
› Fächer: Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz, Reinigungsarbeiten und Abfallbewirtschaftung, baulicher Unterhalt und Reparaturen, Grünpflegearbeiten
Dauer: 2 Jahre
Abschluss: Eidg. Berufsattest EBA

Dein Profil

› Teamfähig, zuverlässig
› Handwerklich geschickt, körperlich belastbar
› Freude am Umgang mit Menschen
› Praktisches und technisches Verständnis

Deine Weiterbildungsmöglichkeiten

› Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ
› Hauswart/in, eidg. FA
› Dipl. Hausmeister/in HFP
› Dipl. Betriebsleiter/in
› Facility Management HF

Weitere Informationen

› biz.so.ch
› betriebsunterhalt.ch

Fachleute Betriebsunterhalt pflegen und reinigen Gebäude und deren Umgebung sowie Zufahrtswege.

Du überwachst den Hausdienst und wartest die haustechnischen Anlagen. Du wechselst Fensterdichtungen aus, erneuerst Lampen, Türschlösser und Sicherungen. Du kontrollierst Heizungen und Elektroinstallationen oder flickst tropfende Wasserhähne.

Deine Aufgabe ist die Pflege der Gebäude und Aussenanlagen. Du pflegst Grünanlagen. Dazu gehören das Setzen und Bewässern von Pflanzen und das Schneiden von Sträuchern und Bäumen. Im Winter übernimmst du die Schneeräumung. Für viele Arbeiten nützt du Werkzeuge, Geräte und Maschinen, die du selbst wartest. Abfälle aus den Betrieben trennst und entsorgst du fachgerecht.

Als Fachfrau und Fachmann Betriebsunterhalt reinigst du jährlich die technischen Geräte und Räume wie Heizung, Lüftung und Estrich inkl. Keller.

Deine Ausbildung
- Berufsfachschule: 1 Tag pro Woche
- Fächer: Reinigungs- und Haustechnik, baulicher Unterhalt und Reparaturen, Wartungs- und Kontrollarbeiten, Grünpflege, Abfallbewirtschaftung, Arbeitssicherheit und Betriebsorganisation, Elektrosicherheit, Allgemeinbildung und Sport

  Dauer: 3 Jahre

  Abschluss: Eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ

Dein Profil
- Handwerklich geschickt, körperlich belastbar
- Robuste Gesundheit
- Freude am Umgang mit Menschen
- Zuverlässig, selbstständig
- Praktisches und technisches Verständnis

Deine Weiterbildungsmöglichkeiten
- Hauswart/in, eidg. FA
- Dipl. Hausmeister/in HFP
- Dipl. Betriebsleiter/in
- Facility Management HF

Dein Profil
- biz.so.ch
- betriebsunterhalt.ch

FACHMANN/-FRAU BETRIEBSUNTERHALT

JESSICA VILLANO HEBT SICH AB.

ORGANISATIONS-TALENT

MEIN WEG: VON DER KAUFFRAU BIS ZUR PRODUCT MANAGERIN

Meine Ausbildung begann ich als Kauffrau E-Profil bei der Öffentlichen Verwaltung des Kantons Solothurn. Die drei Ausbildungsjahre ermöglichten mir einen vielseitigen Einblick in verschiedene Abteilungen und unterschiedliche Tätigkeiten. Diese Erfahrungen erleichterten mir das Finden meiner künftigen Funktionen beachtlich.

Direkt im Anschluss an meine Grundbildung schloss ich innerhalb eines Jahres die kaufmännische Berufsmatura ab. Um erste Berufserfahrung zu sammeln, arbeitete ich zwei Jahre als Team-Assistentin in einer Personalvermittlung in Solothurn. In dieser Zeit lernte ich die unterschiedlichsten Berufsbilder sowie fachspezifische Aus- und Weiterbildungen kennen.

Ich absolvierte den Bachelor of Science in Wirtschaftsrecht. Dieses Studium bot mir ein sehr umfassendes Spektrum über die Zusammenhänge zwischen rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Themen. Nach einem Zwischenjahr mit Auslandaufenthalt besuchte ich den Studiengang Master of Science in Business Administration, den ich im Jahr 2018 mit Erfolg abschloss.

In diesen intensiven Studienjahren konnte ich dank meiner kaufmännischen Ausbildung in diversen Teilzeitstellen bei etablierten Unternehmen arbeiten und erstmals die neu gewonnenen theoretischen Fachkenntnisse in die tägliche Arbeit einbringen.

Heute arbeite ich als Product Managerin im Rohstoffhandel beim grössten Bio-Fachhändler der Schweiz. Ich bin für die gesamte Supply-Chain verantwortlich – von der Projektarbeit im Ausland bis zum Verkauf des Rohstoffs an Endkunden.

ANNA KOBI
PRODUCT MANAGERIN

AUS DEM ALLTAG – LERNENDE ERZÄHLEN.

WAS SCHÄTZT DU AN DEINER LEHRE?

«Ich schätze, dass man sich für mich Zeit nimmt. Ich kann in meinem eigenen Lerntempo den Beruf kennenlernen und ausüben.»
Seline Peter, KV, 1. Lehrjahr, Amt für Landwirtschaft

WÜRDEST DU DIE LEHRE NOCHMALS STARTEN?

«Ja, weil ich die Anerkennung und die Informationen schätze, die man hier als Lernender bekommt.»
Roman Schöll, KV, 3. Lehrjahr, Berufsbildungszentrum BBZ Olten

WIE SIEHT DEIN ALLTAG AUS?

«Ich arbeite in zwei verschiedenen Büros. Momentan arbeite ich an zwei grösseren Projekten und kann da meine kreativen Ideen einbringen.»
Lea Stocker, Mediamatikerin, 3. Lehrjahr, Berufsbildungszentrum BBZ Olten

WESHALB HAST DU DICH FÜR EINE AUSBILDUNG BEIM KANTON SOLOTHURN ENTSCHIEDEN?

«Die Lehre beim Kanton ist eine gute Grundlage, um meinen weiteren Berufsweg zu gehen, und lehrt mich viel Fachwissen für die Zukunft.»
Melissa Biblekaj, KV, 2. Lehrjahr, Finanzdepartement

Was ist deine Herausforderung bei der Arbeit?

«Eine grosse Herausforderung für mich war, den politischen Zusammenhang bei der Arbeit zu erkennen und dies korrekt umzusetzen.»
Aomi Brunner, KV, 2. Lehrjahr, Volkswirtschaftsdepartement

Was ist für dich typisch Kanton Solothurn?

«Da der Kanton ein sehr grosser Arbeitgeber ist, gibt es viele Lernende und somit kann ein Austausch unter den Lernenden der unterschiedlichsten Ämter stattfinden, was sehr spannend ist.»
Barbara Hartmann, KV, 1. Lehrjahr, Amtschreiberei Thierstein

Was schätzt du an deiner Berufsbildnerin?

«Meine Berufsbildnerin setzt sich für mich ein und unterstützt mich. Sie ermöglicht mir, mich weiterzuentwickeln, und begleitet mich auf meinem Weg.»
Fabienne Fluri, Fachfrau Information und Dokumentation, 3. Lehrjahr, Zentralbibliothek Solothurn

Welche Vorteile hast du als Lernende beim Kanton Solothurn?

«Ich denke, ein Vorteil ist, dass man keine Angst haben muss, dass der Betrieb Konkurs geht und man deshalb die Stelle verlieren kann.»
Noemi Bordi, KV, 3. Lehrjahr, Amt für Berufs-, Mittel- und Hochschulen

FACHMANN/-FRAU HAUSWIRTSCHAFT

Fachleute Hauswirtschaft pflegen, organisieren und erledigen alle grundlegenden hauswirtschaftlichen Arbeiten in einem spannenden und abwechslungsreichen Betrieb. In diesem Beruf arbeitest du in vielen Bereichen.

In der Gästebetreuung lernst du die Wünsche von Menschen unterschiedlichen Alters kennen und gehst auf diese ein. Oft ist auch deine Kreativität gefordert, wenn du z. B. einen Tisch oder einen Raum speziell dekorieren sollst. Des Weiteren arbeitest du im Service.

Bei der Wäscheversorgung wäschst und pflegst du alle gebräuchlichen Textilien. Du lernst auch den Umgang mit verschiedenen Maschinen, welche in diesem Bereich benötigt werden. Im Bereich Wohnen/Reinigungstechnik organisierst du Reinigungsarbeiten und führst sie mit verschiedenen Reinigungssystemen selbstständig und umweltschonend aus.

Im Bereich Ernährung und Verpflegung lernst du, einfache, ausgewogene Gerichte mit regionalen und saisonalen Produkten zu kochen und Menüpläne zusammenzustellen.

In der Administration verrichtest du Büroarbeiten wie das Erstellen von Tabellen, Statistiken, Menükarten und Flyern. Du verwaltest in den Lagerräumen Geschirr, Wäsche und Verbrauchsmaterialien. Bei Bedarf unterstützt du zusätzlich die Vorgesetzten beim täglichen Einkauf und bei weiteren Anschaffungen.

Deine Ausbildung

› Berufsfachschule: 1 Tag pro Woche
› Fächer: Ernährung, Verpflegung, Wohnen, Reinigungstechnik, Wäscheversorgung, Gästebetreuung, Service, Administration, Gesundheit und Sozialwesen
Dauer: 3 Jahre
Abschluss: Eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ

Dein Profil

› Teamfähig, zuverlässig und flexibel
› Praktisch begabt, körperlich belastbar
› Organisationstalent, hygienebewusst, ordentlich
› Kontaktfreudig, gepflegte Umgangsformen

Deine Weiterbildungsmöglichkeiten

› Bereichsleiter/in Hotellerie-Hauswirtschaft, eidg. FA
› Dipl. Leiter/in Facility Management HFP
› Bachelor of Science (FH) in Facility Management

Weitere Informationen

› biz.so.ch
› oda-hauswirtschaft.ch

Landwirte und Landwirtinnen bewirtschaften Bauernhöfe und pflegen die Natur. Sie bauen Pflanzen an und/oder halten Tiere für die Fleisch-, Milch- und Eierproduktion.

Als Landwirt/in hast du einen sehr vielseitigen Beruf. Du arbeitest in der Natur und hast Freude am Umgang mit Pflanzen und Tieren. Im Zentrum stehen die Arbeitsabläufe im Verlauf der Jahreszeiten: säen und pflanzen, pflegen, ernten und vermarkten.

Du pflegst, züchtest und fütterst deine Nutztiere. Ökologische Zusammenhänge und ein schonender Umgang mit der Umwelt liegen dir ebenfalls am Herzen.

Die moderne Technik ist in diesem Beruf nicht mehr wegzudenken. Für die meisten Arbeiten brauchst du Maschinen wie Traktoren, Ladewagen, Mäh- und Erntemaschinen. Im Büro verwendest du spezielle Computerprogramme, um beispielsweise die Nährstoffbilanz des Bodens, die Produktqualität oder Futtermittelmengen zu berechnen und zu dokumentieren. Bei deinen täglichen Arbeiten hältst du die Richtlinien zum Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsschutz ein.

Deine Ausbildung
- Berufsfachschule
  1. und 2. Lehrjahr: 1 Tag pro Woche
  3. Lehrjahr: Blockunterricht an einer Landwirtschaftsschule
- Fächer: Pflanzenbau, Tierhaltung, Mechanisierung und technische Anlagen, Allgemeinbildung und Agrarwirtschaft
  Dauer: 3 Jahre
  Abschluss: Eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ

Dein Profil
- Freude und Interesse am Umgang mit Pflanzen, Tieren und Maschinen sowie Verständnis für Zusammenhänge in der Natur
- Unternehmerisches Denken
- Praktisch-handwerklich begabt, körperlich belastbar, flexibel und einsatzbereit – auch übers Wochenende
- Bereit für Schmutzarbeit, gute Gesundheit (Wetterfestigkeit, keine Allergien)

Deine Weiterbildungsmöglichkeiten
- Betriebsleiter/in Landwirtschaft BP
- Dipl. Meisterlandwirt/in HFP
- Dipl. Agro-Techniker/in HF
- Dipl. Agro-Kaufmann/-frau HF
- Bachelor of Science (FH) in Agronomie

Weitere Informationen
- biz.so.ch
- wallierhof.so.ch
- agri-job.ch

SILVAN SCHLÄFLI AGRO-TECHNIKER

Offenheit gegenüber Neuem hat mich auf meinem beruflichen Werdegang Chancen erkennen lassen.

Die Lehre als Landwirt EFZ war Abwechslung pur. Nach zwei Lehrjahren im Welschland durfte ich mein drittes Lehrjahr auf dem Gutsbetrieb des Bildungszentrums Wallierhof abschliessen.

Durch diese Lehre wurde mir schnell klar, dass ich mich im Bereich Landwirtschaft/Agronomie weiterbilden möchte. Dies habe ich zuerst mit einem Auslandaufenthalt auf einer neuseeländischen Farm gemacht. Anschliessend habe ich die höhere Fachschule zum Agro-Techniker abgeschlossen. Mit zwei Praktika erhielt ich die Gelegenheit, erste Berufserfahrungen als Agro-Techniker zu sammeln.

Nach dieser Ausbildung bot sich mir die Gelegenheit, Teilzeit am Bildungszentrum Wallierhof zu arbeiten. So beschäftige ich mich zurzeit in einem 60%-Pensum als Berater im Bereich Pflanzenbau sowie als landwirtschaftlicher Angestellter auf dem Gutsbetrieb. Die restlichen 40% bin ich auf meinem elterlichen Hof angestellt.

Die Kombination zwischen Theorie und Praxis war immer sehr wichtig für mich. Diesen Grundsatz kann ich heute voll und ganz ausleben.

MEIN WEG: VOM LANDWIRT ZUM AGRO-TECHNIKER

FLORIS SADIKAJ HEBT SICH AB.

HANDWERK-STAR

EINFACH PROFITIEREN

Freu dich auf eine umfassende und praxisorientierte Ausbildung an einem sicheren Arbeitsplatz mit angenehmem Arbeitsklima. Wir bieten dir attraktive Anstellungsbedingungen und Benefits.

WIR UNTERSTÜTZEN DICH FINANZIELL BEIM BESUCH VON FÖRDER- ODER STÜTZKURSEN.

INTERESSIERT DICH EIN SPRACHAUFENTHALT IM AUSLAND? MÖCHTEST DU EIN FREMDSPRACHEN-DIPLOM ERLANGEN? WIR UNTERSTÜTZEN DEINE ZIELE MIT 20 TAGEN WÄHREND DEINER AUSBILDUNG UND BETEILIGEN UNS AN DEN KOSTEN.

DER JÄHRLICHE LERNENDENAUSFLUG IST FÜR ALLE LERNENDEN EIN HIGHLIGHT.

AM EINFÜHRUNGSTAG LERNST DU DIE ANDEREN LERNENDEN DER KANTONALEN VERWALTUNG KENNEN.

WIR BETEILIGEN UNS AN DEN KOSTEN FÜR DEN LAPTOP, DEN DU IN DER BERUFSSCHULE BENÖTIGST.

EGAL WIE ALT DU BIST – BEI UNS HABEN ALLE LERNENDEN 5 WOCHEN FERIEN.

TAPETENWECHSEL – ZUSAMMEN MIT «VISITE» ERMÖGLICHEN WIR DIR EINEN ORGANISIERTEN AUFENTHALT IN EINEM AUSTAUSCHBETRIEB.

INFORMATIKER/IN

Informatiker/innen sind zuständig für den Aufbau und die Wartung von Informatiksystemen.

Du arbeitest im Betrieb an unterschiedlichen Aufgaben: Du bist im Support von Systemen tätig, betreust Netzwerkgeräte und erarbeitest Projektdokumentationen. Dafür kennst du die Geräte und Applikationen, die intern benutzt werden, ganz genau. Du installierst PC-Arbeitsplätze, Drucker und Server. Du konfigurierst Dienste wie Freigaben und erstellst regelmässig Backups, damit keine Daten verloren gehen.

Der Unterricht in der Berufsfachschule ist modular aufgebaut. Das heisst, pro Semester besuchst du verschiedene Module, die du am Ende mit einer Prüfung oder einem Projekt abschliesst. Diese Modulabschlüsse zählen zusammen mit einer individuellen Praxisarbeit zum Qualifikationsverfahren.

Deine Ausbildung

› Berufsfachschule: im Durchschnitt 2 Tage pro Woche
› Fächer: Mathematik, Naturwissenschaft, Wirtschaft, Englisch, Informatik, Allgemeinbildung und Sport

Dauer: 4 Jahre
Abschluss: Eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ

Dein Profil

› Flair für Computer, Interesse an Informatiktechnologien, Freude an Mathematik
› Teamfähig, kommunikationsfähig
› Logisches Denken, konzentrationsfähig
› Geistig flexibel im Umgang mit Sprach- und Bildinhalten

Deine Weiterbildungsmöglichkeiten

› ICT-Applikationsentwickler/in, eidg. FA
› Dipl. ICT-Manager/in, eidg. FA
› Wirtschaftsinformatiker/in HF

Weitere Informationen

› biz.so.ch
› ict-berufsbildung.ch

ICT FACHMANN/-FRAU

ICT-Fachmänner und -frauen installieren und konfigurieren eine breite Palette von ICT-Benutzerendgeräten, stellen deren Betrieb in Netzinfrastrukturen sicher und instruieren die Anwenderinnen und Anwender in der Handhabung. Kundenbedürfnisse erkennen sie rasch und bearbeiten Anliegen im sogenannten 1st und 2nd Level Support. Dabei greifen sie auf definierte Prozessabläufe zurück und wenden das Problemmanagement sicher an.

Du bist in ständigem Kontakt mit Usern und Fachleuten, hilfst Probleme zu lösen, neue Anwendungen einzuführen oder bei Neuanschaffungen beratend zur Seite zu stehen. Du installierst Hard- und Software anhand von Checklisten. Bei Störungen ist systematisches Denken gefragt, um möglichst rasch eine Lösung zu finden.

Mit ihren vielfältigen Tätigkeiten gewährleisten ICT-Fachmänner und -frauen den möglichst optimalen Einsatz verschiedener ICT-Mittel in ihrem Betrieb. Sie erkennen die Bedürfnisse und Anliegen der Kundinnen und Kunden bzw. Benutzerinnen und Benutzern rasch und streben zielführende Lösungsansätze an.

Deine Ausbildung

- Berufsfachschule
- 1. Lehrjahr: 1 Tag pro Woche
- 2. und 3. Lehrjahr: 2 Tage pro Woche
- Fächer: Diverse Module mit unterschiedlichen Fächern

Dauer: 3 Jahre
Abschluss: Eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ

Dein Profil

- Teamfähig, Freude am Umgang mit Menschen
- Vernetztes und abstrakt-logisches Denken
- Interesse an Technologie und Kommunikationssystemen
- Rasche Auffassungsgabe, systemische Arbeitsweise
- Interesse an kaufmännischen Tätigkeiten

Deine Weiterbildungsmöglichkeiten

- Dipl. ICT-Manager/in
- Wirtschaftsinformatiker/in HF
- Techniker/in HF Informatik

Weitere Informationen

- biz.so.ch
- berufsberatung.ch
- ict-berufsbildung.ch

ALISSA SCHRAG HEBT SICH AB.

DATEN-GENIE

MEIN WEG: VON DER KAUFFRAU BIS ZUR LEITERIN ADMINISTRATION

Mein Erfolgsrezept: Auf dem Karriereweg auch ungeplante Chancen erkennen.

Meine Lehre zur Kauffrau bei der kantonalen Verwaltung war die perfekte Vorbereitung für meinen beruflichen Weg. Dieser brachte mich von einem abgebrochenen Berufsmaturitätsjahr zu einem Praktikum als Hebamme und zu einem Ausflug als Réceptionistin in die Gastronomie.

Mit vielen Erfahrungen bereichert und der Absicht, später die Hebammenausbildung zu absolvieren, erhielt ich das Angebot für die Stelle als persönliche Assistentin der Departementsvorsteherin.

Nach zwei Jahren reduzierte ich mein Arbeitspensum für die berufsbegleitende Berufsmaturität und erhielt etwas später die Chance, die Stelle als Leiterin Administration zu übernehmen. Als Vorbereitung für diese Aufgabe absolvierte ich eine durch die Verwaltung angebotene Führungsausbildung an der FHNW und packte diese Chance.

Ein paar Jahre später kann ich nun meinen geliebten Job auch als frischgebackene Mama in einem 60%-Pensum weiterführen.

JULIA FROELICHER
LEITERIN ADMINISTRATION
VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

BEKLEIDUNGS-NÄHER/IN

Bekleidungsnäher/innen stellen Bekleidungsteile her. Sie wissen, wie die unterschiedlichen Materialien zu verarbeiten sind, bereiten Nähmaschinen und Zubehör entsprechend vor und übernehmen wichtige Arbeitsschritte in der Herstellung und Qualitätskontrolle des Kleidungsstücks.

An der Schule für Mode und Gestalten SMG in Olten werden Bekleidungsgestalter/innen Schwerpunkt Damenbekleidung ausgebildet. Das Grossraumatelier mit drei Atelierteams, je zwölf Lernenden (EBA und EFZ), einer Atelierleiterin und einer Assistentin, ist Berufsfachschule und Ausbildungsbetrieb in einem.

Du stellst Bekleidungsteile her. Dies können rationell gefertigte Modelle bei Serienproduktionen sein oder auch Teilarbeiten für hochwertige Kleidungsstücke.

Dafür werden die verschiedensten Stoffe aus einer grossen Auswahl an Materialien und Farben verarbeitet: Baumwolle, Seide, Wolle usw. Du arbeitest nach der Ausbildung in Ateliers oder Produktionsbetrieben.

Deine Ausbildung

› Berufsfachschule: 1 Tag pro Woche
› Fächer: Entwickeln und Gestalten von Bekleidungsstücken, Allgemeinbildung, Lernwerkstatt und Sport
› Der Besuch von Förderkursen ist freiwillig

Dauer: 2 Jahre
Abschluss: Eidg. Berufsattest EBA

Dein Profil

› Manuell geschickt, gutes Vorstellungsvermögen
› Sinn für Formen, Farben und exaktes Arbeiten
› Teamfähig, ausdauernd

Deine Weiterbildungsmöglichkeiten

› Bekleidungsgestalter/in EFZ
› Detailhandelsfachmann/-frau EFZ
› Textiltechnologe/-technologin EFZ

Weitere Informationen

› biz.so.ch
› smg-olten.ch
› ibbg.ch

BEKLEIDUNGS-GESTALTER/IN

SCHWERPUNKT: DAMENBEKLEIDUNG

Bekleidungsgestalter/innen stellen individuelle Kleidungsstücke her. Sie zeichnen Schnittmuster, wählen das Material und die richtige Verarbeitungstechnik. Sie führen Anproben sowie Anpassungen durch und fertigen das komplette Kleidungsstück.

An der Schule für Mode und Gestalten SMG in Olten werden Bekleidungsgestalter/innen Schwerpunkt Damenbekleidung ausgebildet. Das Grossraumatelier mit drei Atelierteams, je zwölf Lernenden, einer Atelierleiterin und einer Assistentin, ist Berufsfachschule und Ausbildungsbetrieb in einem.

Du stellst Kleidungsstücke her, wie zum Beispiel Jupes, Blusen, Kleider, Jacken, Mäntel usw. Je nach Kundenauftrag wirst du verschiedene Fertigungstechniken einsetzen: für Kleinserien die rationelle Verarbeitung oder für Einzelaufträge meist die handwerkliche Verarbeitung.

Dafür werden die verschiedensten Stoffe aus einer grossen Auswahl an Materialien und Farben verarbeitet: Baumwolle, Seide, Wolle, Leder usw. Als Bekleidungsgestalter/in arbeitest du auch mit dem Computer. Für Bestellungen oder Rechnungen ist der Computer ein wichtiges Alltagsinstrument.

Deine Ausbildung

› Berufsfachschule
1. Lehrjahr: 1 Tag pro Woche;
½ Tag gestalterischer Zusatzunterricht,
2 Wochen Praktikum, Projektunterricht
2. Lehrjahr: 1½ Tage pro Woche;
½ Tag Vorbereitungskurs für Weiterbildung VWB Zusatzunterricht, Projektunterricht
3. Lehrjahr: 1 Tag pro Woche;
½ Tag VWB Zusatzunterricht, ½ Tag gestalterischer Zusatzunterricht, Studienreise

› Fächer: Entwickeln und Gestalten von Modellen, Verarbeiten und Herstellen von Bekleidungsstücken, Allgemeinbildung, modische Darstellung und Sport

Dauer: 3 Jahre
Abschluss: Eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ

Dein Profil

› Modisches Flair
› Kreativ, handfertig, gutes Vorstellungsvermögen
› Sinn für Formen, Farben und exaktes Arbeiten
› Kundenorientiertes Verhalten
› Freude am Gestalten und Zeichnen

Deine Weiterbildungsmöglichkeiten

› Theaterschneider/in (modeco Zürich)
› Fashion Spezialist/in, eidg. FA
› Bekleidungsgestalter/in, eidg. FA
› Dipl. Fashiondesigner/in HFP
› Dipl. Bekleidungsgestalter/in HFP

Weitere Informationen

› biz.so.ch
› smg-olten.ch
› ibbg.ch

ZEICHNER/IN

FACHRICHTUNG: ARCHITEKTUR

Zeichner/innen Fachrichtung Architektur zeichnen und konstruieren Pläne, Skizzen und Modelle für Bauprojekte.

Als Zeichner/in Fachrichtung Architektur in der kantonalen Verwaltung arbeitest du mit Architekten und Bauleitern im Hochbauamt zusammen. Du befasst dich mit Bauten, die über der Erdoberfläche liegen (z. B. Gebäude wie Wohnhäuser, Türme, Spitäler usw.). Bei Bedarf führst du zuerst vor Ort Messungen durch. Ein spezielles Zeichnungsprogramm erleichtert dir das Zeichnen von Plänen am Computer. Detail- und Konzeptstudien machst du wie früher mit Bleistift von Hand.

Du erarbeitest Grundlagen für Neubauten und planst Sanierungen oder Renovationen. Schon früh darfst du kleinere Umbauten nahezu selbstständig organisieren. Du bist sozusagen die vermittelnde Stelle zwischen dem Bauherrn und den Handwerkern. Deine Arbeit beinhaltet unter anderem die Aktualisierung von älteren Bauplänen und den Entwurf von neuen Einrichtungsplänen. Dazu musst du auch immer wieder Büros ausmessen.

Deine Ausbildung

› Berufsfachschule
  1. und 2. Lehrjahr: 1½ Tage pro Woche
  3. und 4. Lehrjahr: 1 Tag
› Fächer: Zeichnen, Fachrechnen, Bauphysik und Bauchemie, Konstruktionslehre, Baumaterialkunde, Baustilkunde und Informatik
› Berufsbezogene Fächer: Mathematische und naturwissenschaftliche Grundlagen, Planung, Visualisierung, Projektarbeit (je nach Fachrichtung diverse Schwerpunkte)
  Dauer: 4 Jahre
  Abschluss: Eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ

Dein Profil

› Freude am Zeichnen, an der Arbeit am Computer
› Präzises und exaktes Arbeiten
› Kreativ, kontaktfreudig, geistig flexibel
› Gutes räumliches Vorstellungsvermögen, Verständnis für komplexe Zusammenhänge

Deine Weiterbildungsmöglichkeiten

› Baubiologe/-biologin BP
› Bauleiter/in Hochbau, eidg. FA
› Dipl. Techniker/in HF Bauführung
› Bachelor of Arts (FH) in Architektur
› Bachelor of Science (FH) in Bauingenieurwesen

Weitere Informationen

› biz.so.ch
› bbv-rbp.ch
› sia.ch

ELIA AMOROSI HEBT SICH AB.

BEWEGUNGS-STARK

ELIA VERBINDET LEHRE UND LEISTUNGSSPORT. ER MACHT BEI UNS DIE VIERJÄHRIGE SPORTLEHRE UND SPIELT GLEICHZEITIG IM KADER EINES SCHWEIZER FUSSBALLVEREINS.

FACHMANN/-FRAU INFORMATION UND DOKUMENTATION

Fachleute Information und Dokumentation arbeiten in Archiven, Bibliotheken und Dokumentationsstellen bei der Anschaffung, Zusammenstellung verschiedener Informationsunterlagen für Kundinnen und Kunden sowie der Aufbewahrung und Vermittlung verschiedener Medien mit.

Du baust zum Beispiel einen Medienbestand an Comics aus. Du suchst dir im Internet und in Verlagskatalogen heraus, was dem Angebot deiner Institution entspricht, und bestellst Exemplare. Du bearbeitest die Lieferung nach dem Eintreffen, sodass die Buchhaltung die Rechnungen bezahlen kann. Danach vergibst du eine Signatur und erfasst die Werke in der Katalogdatenbank.

Falls du in den Sonderabteilungen eingesetzt wirst, zum Beispiel in der Bildersammlung, kümmerst du dich um das Scannen, gibst Suchbegriffe in eine Datenbank ein und verknüpfst die Scans mit der Katalogdatenbank. Du übergibst die Offline-Daten dem IT-Dienst zur Langzeitarchivierung. Du hilfst den Benutzerinnen und Benutzern, gewünschte Bilder zu finden, und bedienst sie gegen Gebühr mit bestellten Scans.

Du arbeitest auch in der Öffentlichkeitsarbeit deines Betriebs mit. Du übernimmst Aufgaben in Leseförderungsprojekten und hilfst mit bei Führungen für Schulen und bei anderen Veranstaltungen.

Deine Ausbildung

› Berufsfachschule: 1 – 2 Tage pro Woche
› Fächer: Informations- und Medienkunde, Informationsverwaltung, Kultur- und Wissenschaftskunde, Informatik und Bürokommunikation, Französisch, Fachfranzösisch, Englisch, Fachenglisch, Allgemeinbildung und Sport
Dauer: 3 Jahre
Abschluss: Eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ

Dein Profil

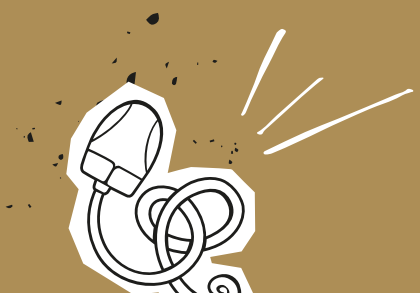
› Flair für Computer
› Freude am Ordnen und Verzeichnen
› Analytisches und systematisches Denken
› Dienstleistungsorientiert, kontaktfreudig, zuverlässig
› Sprachbegabt mündlich und schriftlich

Deine Weiterbildungsmöglichkeiten

› Bachelor of Science FHO in Informationswissenschaft

Weitere Informationen

› biz.so.ch
› ausbildung-id.ch



Uhrmacher/innen befassen sich mit der Fertigung und dem Zusammenbau von Uhren aller Art.

Als Uhrmacher/in im ZeitZentrum Grenchen arbeitest du mit höchster Präzision an kleinsten Uhrenteilchen. Aus Stahl, Messing und anderen Werkstoffen fertigst du die Uhrenteile und die benötigten Kleinwerkzeuge an.

Bei Reparatur- und Unterhaltsarbeiten suchst du nach Fehlerquellen und behebst diese. Mit Spezialwerkzeugen öffnest du das Uhrgehäuse, demontierst das Uhrwerk und zerlegst es in seine Bestandteile. Mit der Lupe überprüfst du jedes einzelne Teilchen auf seine Funktionsfähigkeit und ersetzt defekte Komponenten. Du reinigst und ölst die Bestandteile des zerlegten Uhrwerks und achtest beim Zusammenbauen darauf, dass sich keine Staubpartikel absetzen. Danach überprüfst du mit speziellen Messgeräten die Ganggenauigkeit des Uhrwerks und die Wasserdichte des Gehäuses. Für antike Uhren sind nicht immer Ersatzteile erhältlich. Als Uhrmacher/in wirst du in allen feinen Metallbearbeitungstechniken so ausgebildet, dass du fehlende Teile selbst konstruieren und herstellen kannst.

Wenn du in einem Uhrengeschäft arbeitest, kannst du die Kundinnen und Kunden kompetent beraten sowie Unterhalts- und Reparaturarbeiten vornehmen.

Deine Ausbildung
- Berufsfachschule: 1½ Tage pro Woche
- Handlungskompetenzen: Fertigen von branchenspezifischen Werkzeugen und Ausrüstung, Zusammensetzen von Einzelteilen, Regulieren und Feineinstellen, Reparieren und Instandsetzen, Durchführen von Analysen, CAD, Französisch, Allgemeinbildender Unterricht und Sport
  Dauer: 4 Jahre
  Abschluss: Eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ

Dein Profil
- Technisches Verständnis, manuelles Geschick
- Teamfähig, konzentrationsfähig
- Selbstständiges Arbeiten
- Normale Sehkraft (mit oder ohne Brille)
- Sinn für Ordnung und Sauberkeit

Deine Weiterbildungsmöglichkeiten
- Dipl. Techniker/in HF Mikrotechnik
- Bachelor of Science (FH) in Mikrotechnik
- Bachelor of Arts (FH) in Produkt- und Industriedesign

Weitere Informationen
- biz.so.ch
- bbzsogr.so.ch
- cpih.ch

AUTOMOBIL-FACHMANN/-FRAU

FACHRICHTUNGEN: PERSONENWAGEN, NUTZFAHRZEUGE

Automobil-Fachleute arbeiten am Motor, Getriebe und Fahrwerk von Personenwagen oder Nutzfahrzeugen. Sie überprüfen Komponenten, stellen diese optimal ein und ersetzen defekte Teile.

Du kannst schrauben, schweissen, löten, sägen, fräsen, schmieren und vieles mehr, welches in Zusammenhang mit Wartungs- und Reparaturarbeiten an Fahrzeugen gemacht werden muss. Ebenfalls weisst du Bescheid über die Funktion der Motoren, Bremsen, Kupplung, Beleuchtung, Automobilelektrik und -elektronik.

Du kontrollierst Radaufhängung, Starter und Bremsanlagen, prüfst die Batterien und lädst sie auf. Du machst den Ölwechsel und wechselst abgenützte Reifen aus.

Moderne Fahrzeuge sind technisch sehr komplex. Du orientierst dich bei deiner Arbeit an technischen Dokumenten, Schemas und Schaltplänen. Du kannst diese richtig interpretieren und anwenden.

In der Ausbildung machst du auch die Fahrprüfung.

Deine Ausbildung

› Berufsfachschule
  1. und 2. Lehrjahr: 1½ Tag pro Woche
  3. Lehrjahr: 1 Tag pro Woche
› Fächer: Rechnen und Physik, Elektrotechnik, Stoffkunde und Fertigungstechnik, Kommunikation und Kundendienst, technische Informationen, Vorschriften, Informatik, Motor, Antrieb, Fahrwerk, Allgemeinbildung und Sport
  Dauer: 3 Jahre
  Abschluss: Eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ

Dein Profil

› Hohes technisches Verständnis
› Zuverlässig, verantwortungsbewusst, selbstständig
› Handwerklich geschickt, exaktes Arbeiten

Deine Weiterbildungsmöglichkeiten

› Dipl. Techniker/in HF Maschinenbau
› Dipl. Techniker/in HF Elektrotechnik
› Dipl. Betriebswirt/in im Automobilgewerbe
› Angebote des Auto Gewerbe Verbands Schweiz (AGVS) und von Berufsfachschulen

Weitere Informationen

› biz.so.ch
› agvs-upsa.ch

BEWERBEN – LEICHT GEMACHT

Berufsfeld finden
Folgende drei Fragen können dir bei deinen Überlegungen weiterhelfen:
› Wo liegen meine Stärken und Begabungen?
› Welche Wünsche und Erwartungen habe ich an meinen Beruf?
› Welchen Ausbildungsabschluss strebe ich an?

Sobald du ein Berufsfeld gefunden hast, empfehlen wir dir, eine Schnupperlehre zu absolvieren. Dabei bist du einige Tage vor Ort und kannst prüfen, ob der Beruf wirklich zu dir und deinen Vorstellungen von der Arbeitswelt passt. Zudem kannst du mit Lernenden sprechen, die bereits beim Kanton Solothurn arbeiten.

Und das Beste: Mit einer Schnupperlehre im Gepäck steigen deine Chancen, beim Kanton Solothurn eine Traumlehrstelle zu erhalten.

Tipps für dein Bewerbungsschreiben
Weniger ist mehr: Halte dein Bewerbungsschreiben kurz, prägnant, freundlich und fehlerfrei. Das Schreiben sollte sauber, übersichtlich und nicht länger als eine Seite sein. Nutze die Betreffzeile zur Nennung des Lehrberufs, auf den du dich bewirbst.

Nimm in der Einleitung Bezug darauf, wo und wann du die ausgeschriebene Lehrstelle gefunden hast. Erkläre, was dich am Beruf und am Kanton Solothurn als Lehrbetrieb fasziniert und interessiert. Schreibe über deine Erfahrungen und deine Persönlichkeit. Welche Qualitäten kannst du in die Lehre einbringen? Verweise darauf, dass du dich über eine Kontaktaufnahme und ein persönliches Gespräch sehr freuen würdest. Schliesse mit einer Grussformel und deiner Unterschrift.

Wichtig ist, dass dein Bewerbungsschreiben einen Eindruck von deinem Naturell und deiner Motivation vermittelt. Erleichtere die Kontaktaufnahme, indem du im Briefkopf deine Anschrift, deine Telefonnummer und deine E-Mail-Adresse angibst.

Personalamt

Personalentwicklung
und -information
Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
pa.so.ch
so.ch/lehrstellen
lernende.so

42378 2/22 800